VIII

37

Alinde.
An die Laute. Zur guten Nacht.

Gedichte von Fried. Rochlitz.

In Musik gesetzt
für
eine Singstimme
mit
Begleitung des Pianoforte
von

FRANZ SCHUBERT.

81tes Werk.

No. 5029. Eigenthum des Verlegers. Preis 45 xr. C.M. / 12 gr.

Wien, bei Tobias Haslinger,
Musikverleger,
am Graben No. 572. im Hause der ersten oesterr. Sparkasse.

G. SCHIRMER NEW-YORK 701 BROADWAY

E. Naumburg.

M1620
.S38
A5
1827X

XLV

Dem Verfasser dieser Gedichte

Herrn Friedrich Rochlitz

(großherzoglich Sachsen-Weimarischen Hofrathe,)

diesem

um Tonkunst und schöne Wissenschaften

vielverdienten Schriftsteller

in

hochachtungsvoller Freundschaft gewidmet

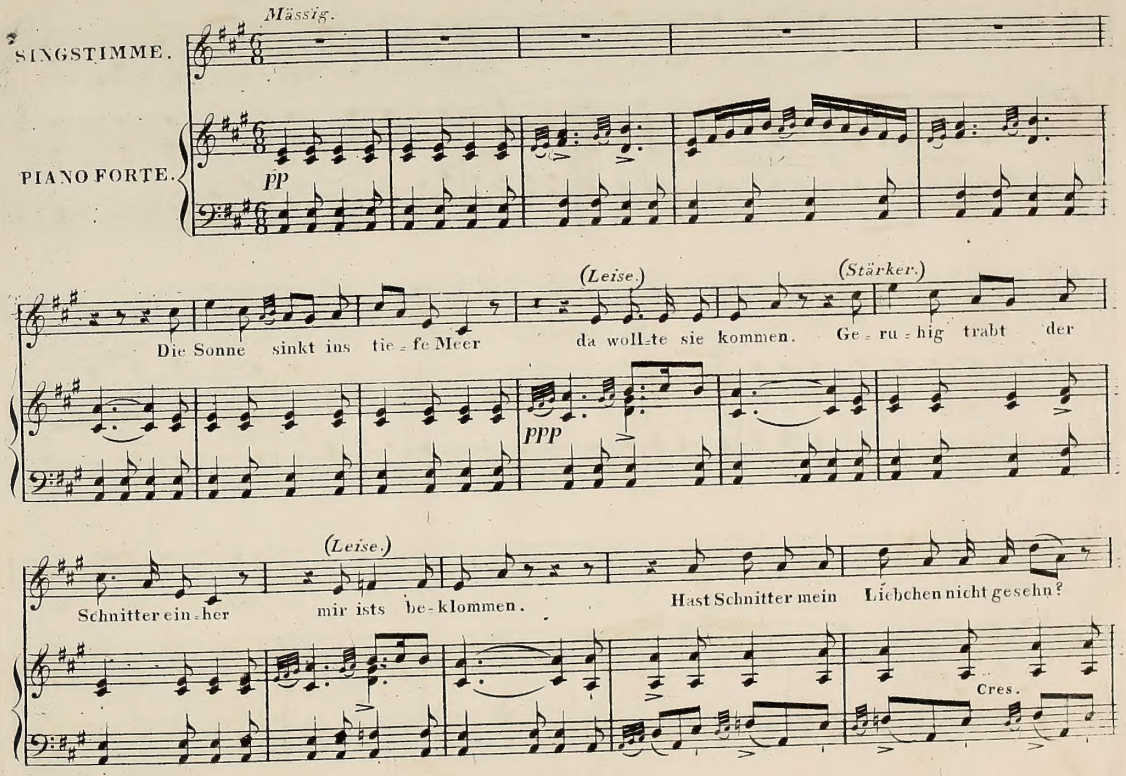
vom

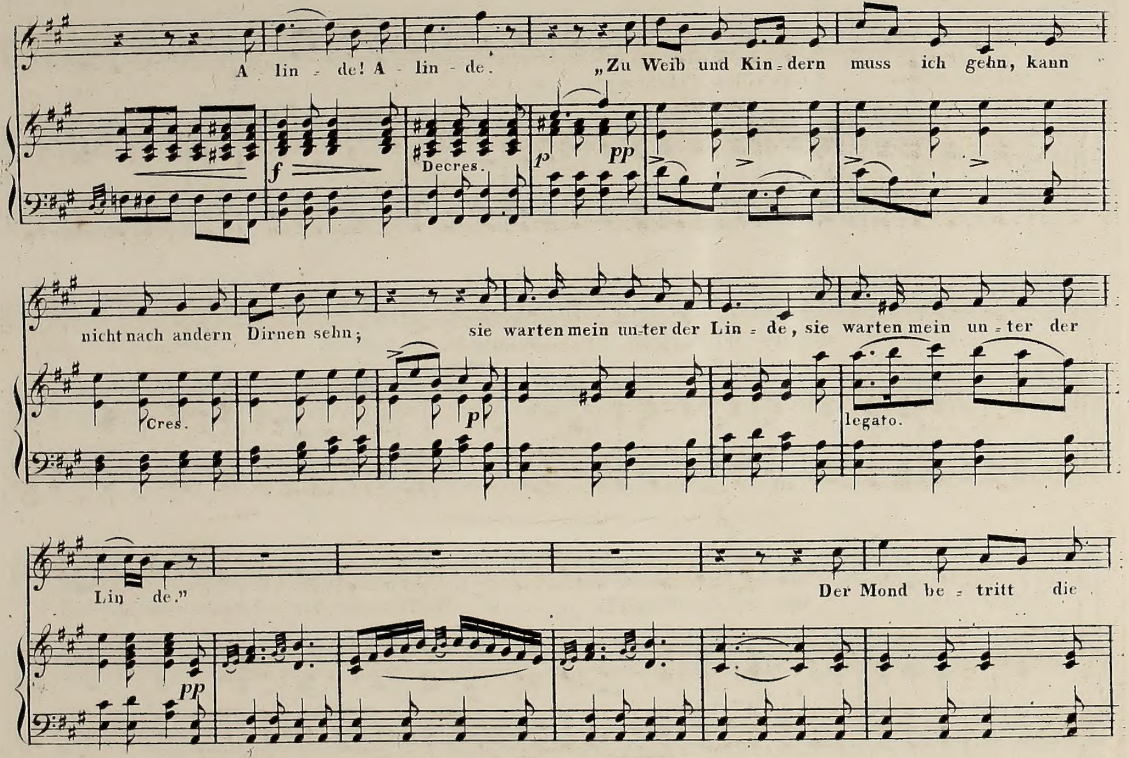
Verleger.

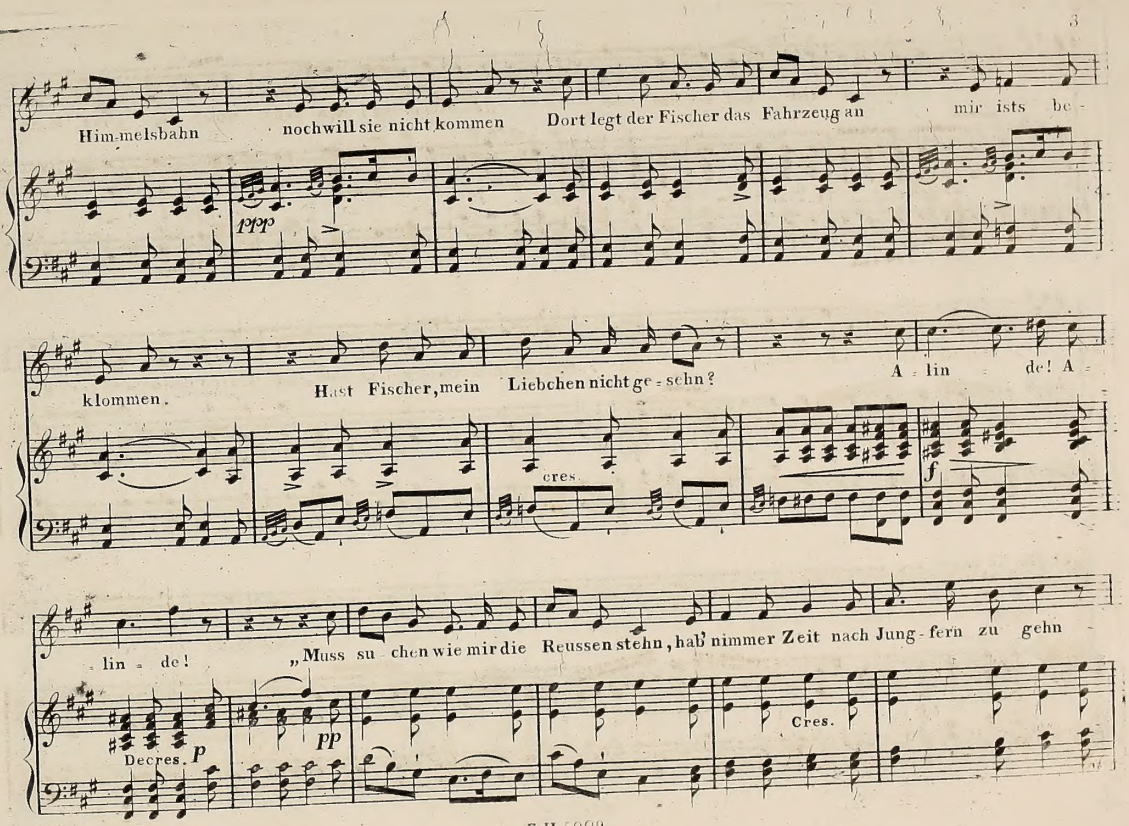
E. Naumburg.

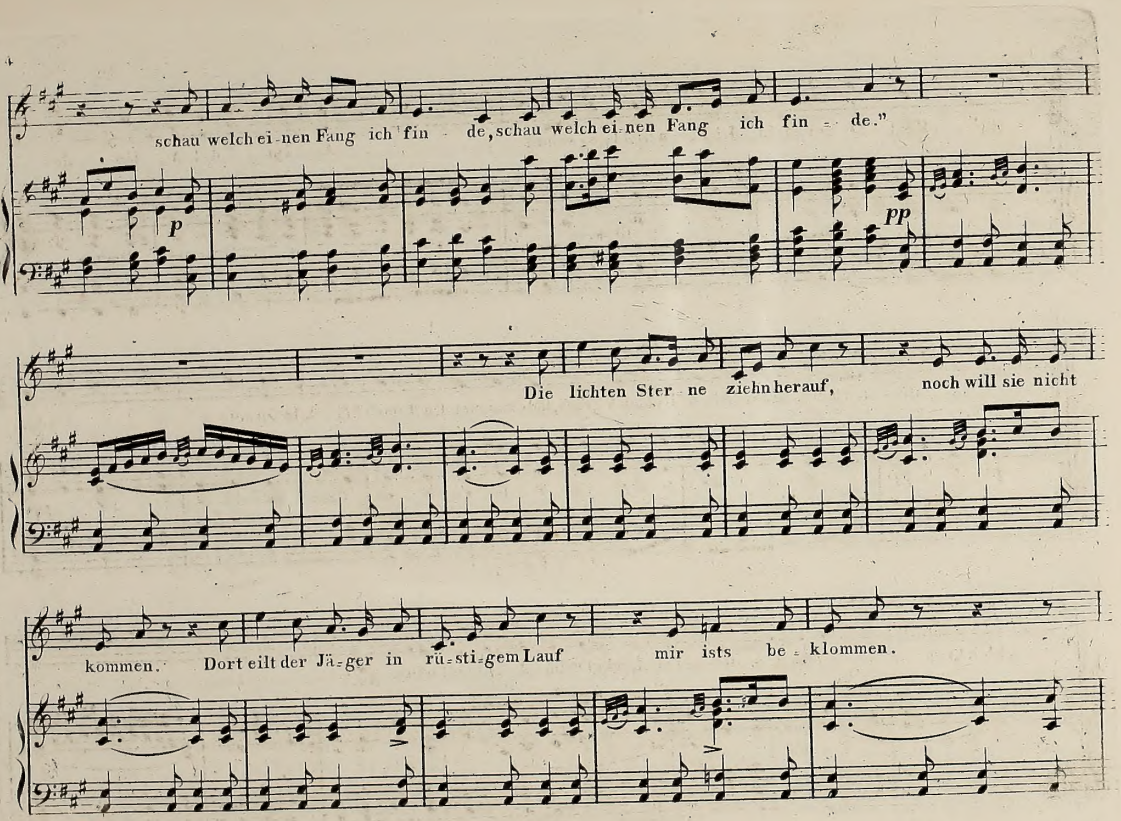
Digitized by the Internet Archive
in 2016

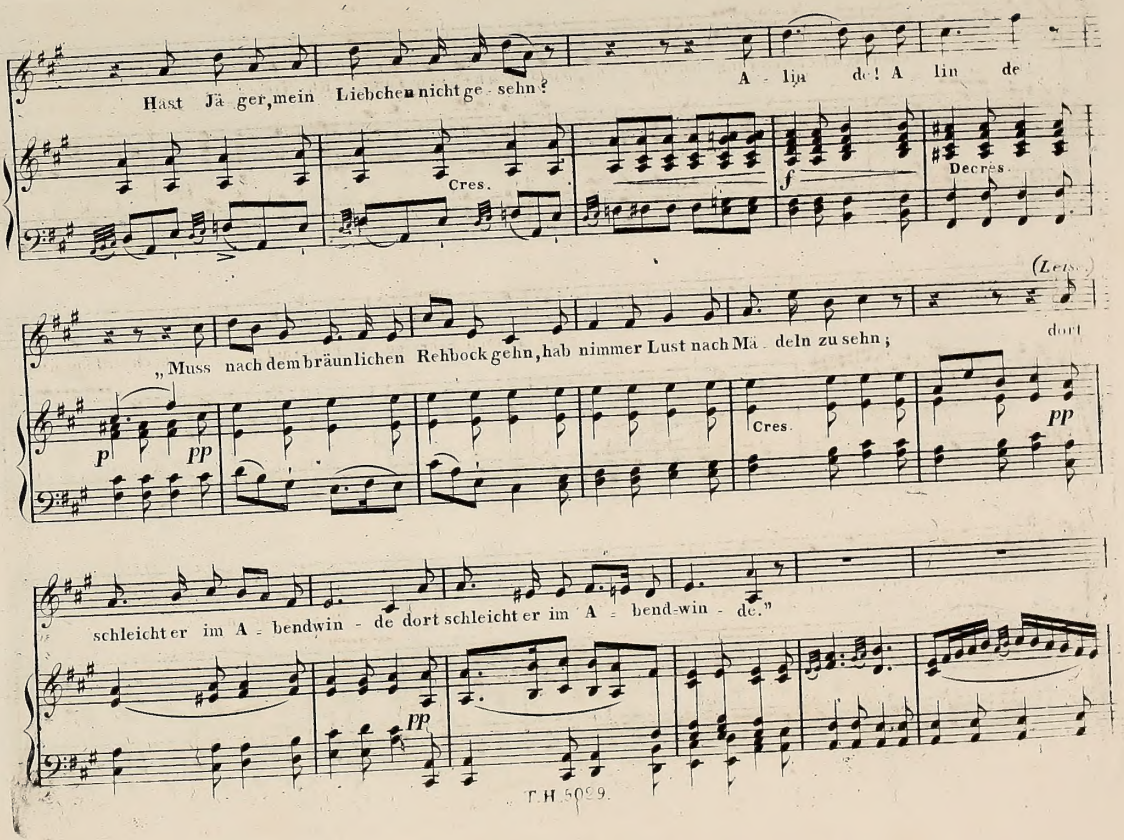
https://archive.org/details/alindedielautezu00schu

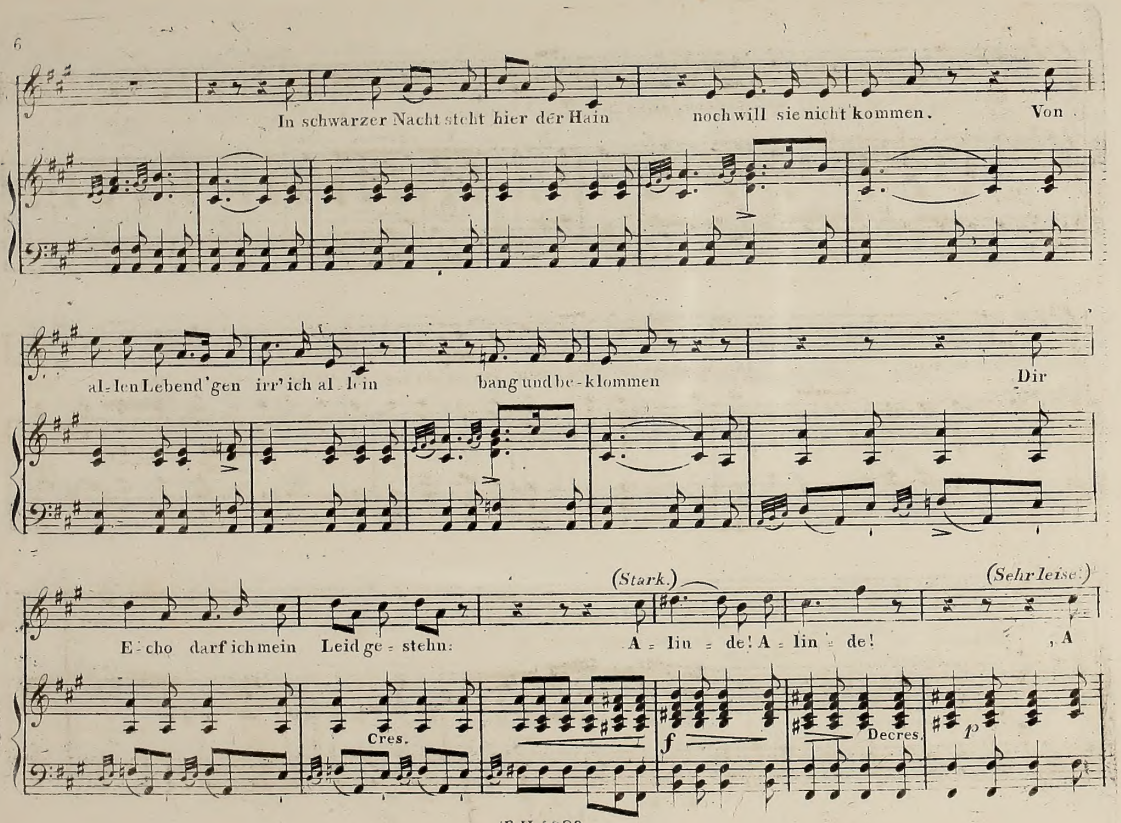

Mässig.
SINGSTIMME.
PIANO FORTE.
pp
(Leise.)
(Stärker.)
Die Sonne sinkt ins tie-fe Meer da wollte sie kommen. Ge-ru-hig trabt der
ppp
(Leise.)
Schnitter ein-her mir ists be-klommen. Hast Schnitter mein Liebchen nicht gesehn?
Cres.

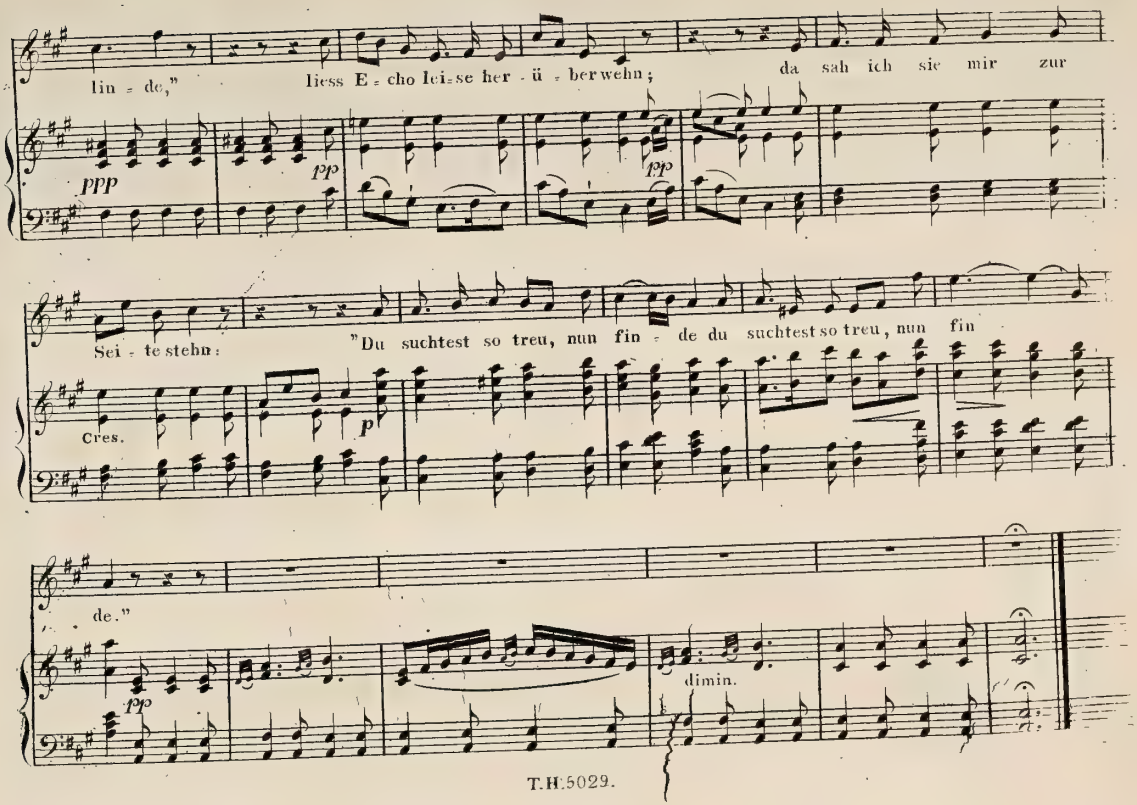

A lin - de! A - lin - de.
„Zu Weib und Kin - dern muss ich gehn, kann
Decres.
f
p
pp
nicht nach andern Dirnen sehn;
sie warten mein un-ter der Lin - de, sie warten mein un - ter der
Cres.
p
legato.
Lin - de."
Der Mond be - tritt die
pp


Himmelsbahn nochwill sie nicht kommen Dort legt der Fischer das Fahrzeug an mir ists be-
klommen. Hast Fischer, mein Liebchen nicht ge-sehn? A-lin de! A-
cres.
f
lin-de! „Muss su-chen wie mir die Reussen stehn, hab' nimmer Zeit nach Jung-fern zu gehn
Decres.
p
pp
Cres.


schau welch ei-nen Fang ich fin - de, schau welch ei-nen Fang ich fin - de."
p
pp
Die lichten Ster ne ziehn herauf, noch will sie nicht
kommen. Dort eilt der Jä-ger in rü-sti-gem Lauf mir ists be - klommen.

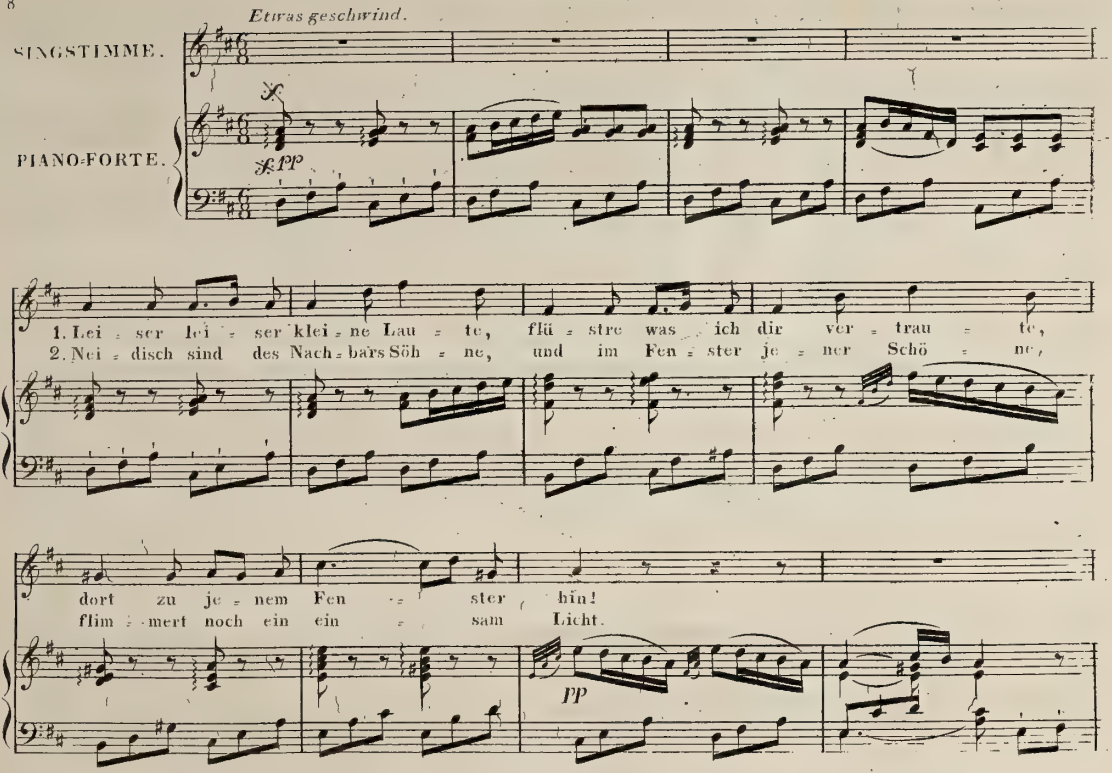

Hast Jä ger, mein Liebchen nicht ge sehn?
A lia de! A lia de
Cres.
f
Decres.
(Leis
„Muss nach dem bräunlichen Rehbock gehn, hab nimmer Lust nach Mä deln zu sehn;
dort
p
pp
Cres.
pp
schleicht er im A bendwin de dort schleicht er im A bend-win de."
pp
T.H. 5029.

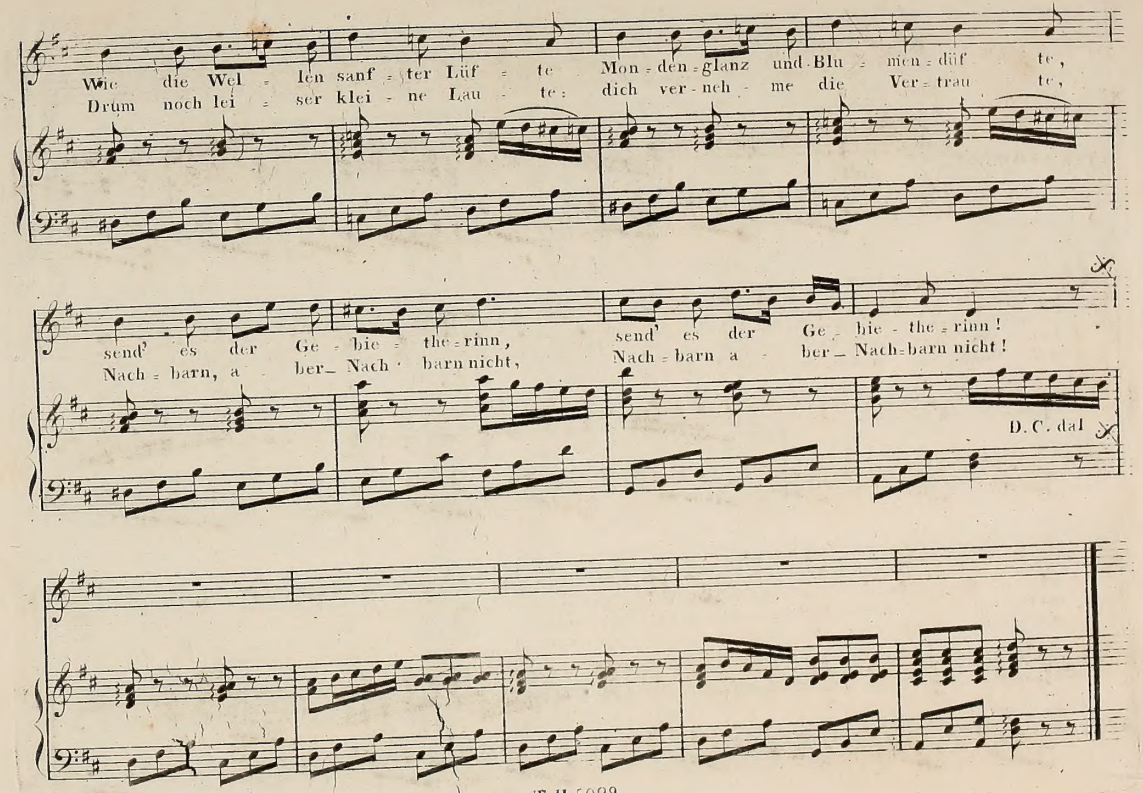

In schwarzer Nacht steht hier der Hain noch will sie nicht kommen. Von
al-len Lebend'gen irr' ich al-lein bang und be-klommen Dir
(Stark.)
(Sehr leise.)
E-cho darf ich mein Leid ge-stehn: A-lin-de! A-lin-de! ,A
Cres.
Decres.
f
p


lin - de,"
liess E - cho lei - se her - ü - berwehn;
da sah ich sie mir zur
ppp
pp
pp
Sei - te stehn:
"Du suchtest so treu, nun fin - de du suchtest so treu, nun fin
Cres.
p
de."
pp
dimin.

AN DIE LAUTE.

Von Fr. Rochlitz.




Wie die Wel - len sanf - ter Lüf - te Mon - den - glanz und Blu - men - düf te,
Drum noch lei - ser klei - ne Lau - te: dich ver - nech - me die Ver - trau te,
send' es der Ge - bie - the - rinn, send' es der Ge - bie - the - rinn!
Nach - barn, a - ber Nach - barn nicht, Nach - barn a - ber Nach - barn nicht!
D. C. dal

ZUR GUTEN NACHT.

Von Fr. Rochlitz

Etwas langsam.

Der Vorsitzende.

1. Horcht auf! es schlägt die Stunde, die uns rer Ta fel fun de ver
2. Wir dür fen fröh lich ge hen; was wir ge hört, ge se hen,
3. Schlaft wohl, und träumt wie Bräute! kommt näch stens gern wie heu te! seyd

PIANO-FORTE.

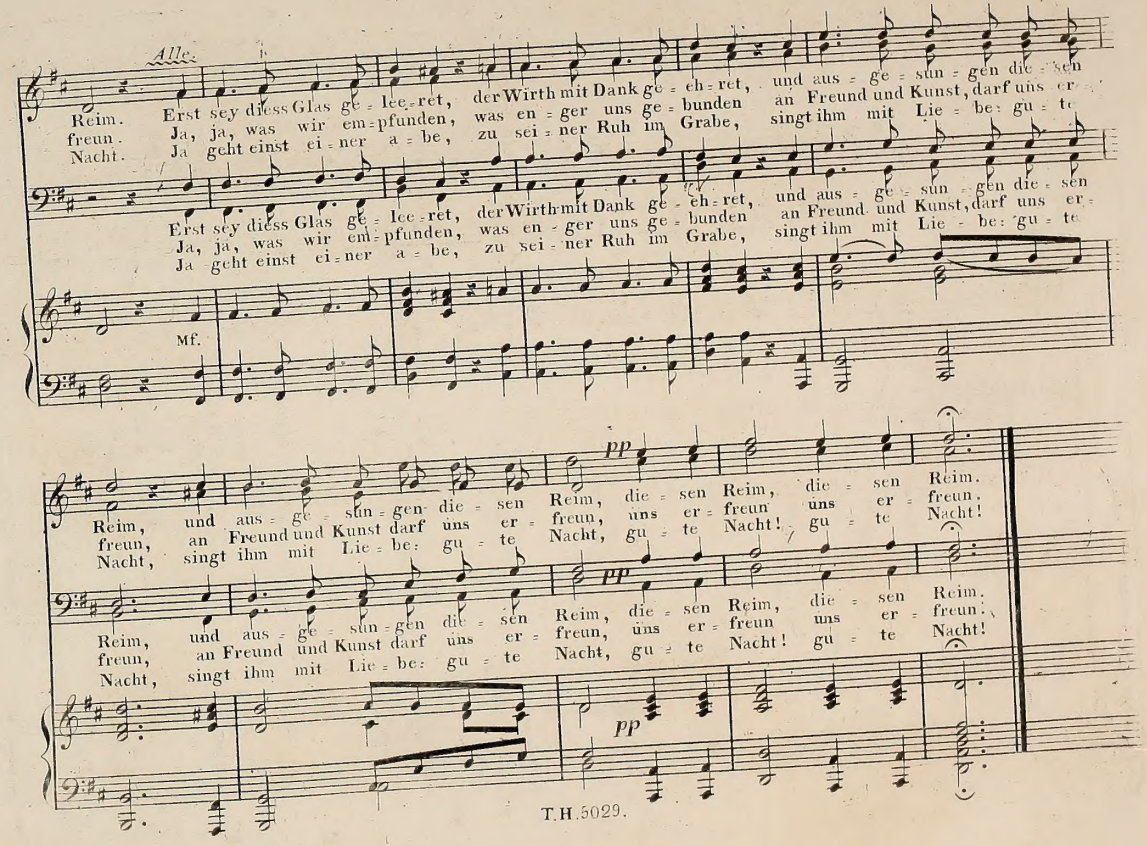
sfp *p* *cres.*

kün digt: geh' ein je der heim, hat er sein Glas ge leert, den Wirth mit Dank ge
than das darf kein Mann be reun; und das, was wir em pfun den, was en ger uns ge
auf manch neu es Lied be dacht! Und geht einst ei ner a be, zu sei ner Ruh im

p Cres.

eh ret, und aus ge sun gen die sen Reim, und aus ge sun gen die sen
bun den, an Freund und Kunst darf ihn er freun, an Freund und Kunst darf ihn er
Gra be, singt ihm mit Lie be: gu te Nacht, singt ihm mit Lie be: gu te

p


Alle.
Reim. Erst sey diess Glas ge = lee = ret, der Wirth mit Dank ge = eh = ret, und aus = ge = sun = gen die = sen
freun. Ja, ja, was wir em = pfunden, was en = ger uns ge = bunden an Freund und Kunst, darf uns er =
Nacht. Ja geht einst ei = ner a = be, zu sei = ner Ruh im Grabe, singt ihm mit Lie = be: gu = te
Erst sey diess Glas ge = lee = ret, der Wirth mit Dank ge = eh = ret, und aus = ge = sun = gen die = sen
Ja, ja, was wir em = pfunden, was en = ger uns ge = bunden an Freund und Kunst, darf uns er =
Ja geht einst ei = ner a = be, zu sei = ner Ruh im Grabe, singt ihm mit Lie = be: gu = te
Mf.
pp
Reim, und aus = ge = sun = gen die = sen Reim, die = sen Reim, die = sen Reim.
freun, an Freund und Kunst darf uns er = freun, uns er = freun uns er = freun.
Nacht, singt ihm mit Lie = be: gu = te Nacht, gu = te Nacht! gu = te Nacht!
pp
Reim, und aus = ge = sun = gen die = sen Reim, die = sen Reim, die = sen Reim.
freun, an Freund und Kunst darf uns er = freun, uns er = freun uns er = freun.
Nacht, singt ihm mit Lie = be: gu = te Nacht, gu = te Nacht! gu = te Nacht!
pp